

Medien- und ICT-Konzept

Inhaltsverzeichnis

1. Funktion des Konzepts	3
1.1. Ziele	3
1.2. Schnittstelle zum Kommunikationskonzept	3
2. Ausgangslage	3
2.1. Medienkompetenz in der digitalen Welt	3
2.2. Bildungspolitische Grundlagen	4
2.3. Medien und ICT in der Schule im dauernden Wandel	4
3. ICT-Entwicklung der Schule Flaachtal	4
4. Pädagogische Perspektive	4
4.1. Integrativer, fächerübergreifender Einsatz - ICT-Anwendungskompetenz	5
4.2. Kompetenzbereich Medien	6
4.2.1. Lernen mit Medien	6
4.2.2. Lernen über Medien	6
4.3. Kompetenzbereich Informatik	6
4.4. Nutzungsmodelle	6
5. Support- und Beratungskonzept	7
5.1. Übersicht über die Aufteilung der Supportaufgaben	7
6. Weiterbildung	8
6.1. Mitarbeitende	8
6.2. Weiterbildung Eltern	8
6.3. Aus- und Weiterbildung von PICTS	8
6.4. Weiterbildung TICTS	8
6.5. Weiterbildung Schulpflege	8
7. Infrastruktur	9
7.1. Mengengerüst	9
7.2. Beschaffung	10
7.2.1. Ein- und Austritte	10
7.3. Vernetzung intern und mit dem Internet	10
7.4. Datenschutz und Informationssicherheit	11
8. Kommunikation und Information	11
9. Qualitätsmanagement	11
9.1. Jahresschwerpunkte	11
9.2. Reporting	12
9.3. Evaluation	12
10. Inkraftsetzung	12
11. Glossar	13
12. Verzeichnis der Anhänge	14

1. Funktion des Konzepts

Das Medien- und ICT-Konzept der Schule Flaachtal dient als Leitfaden, wie auf allen Stufen mit einer verbindlichen und aufbauenden Medienbildung, gestützt auf den Lehrplan 21, umgegangen wird. Es legt die Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen unter Einbezug der technologischen Möglichkeiten fest. Das hier vorliegende Medien- und ICT-Konzept stellt sicher, dass die verfügbaren ICT-Mittel optimal genutzt werden können. Zudem soll gewährleistet werden, dass die Weiterbildungs- und Unterstützungsmassnahmen für alle Nutzende ausreichend sind, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Die medienbezogenen Entwicklungsziele der Schule Flaachtal sind mit der gesamten Schulentwicklung koordiniert und dienen allen Nutzenden als Orientierungshilfe, um organisatorische und pädagogische Massnahmen abzuleiten.

1.1. Ziele

Die Schule Flaachtal setzt die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel so für die ICT-Infrastruktur ein, dass diese alle Nutzenden optimal beim Lernen und bei der Erfüllung ihrer Arbeiten unterstützt. Weiterbildungs- und grundsätzlich Schulentwicklungsmassnahmen zum digitalen Wandel sind im Konzept festgehalten. Das Konzept legt darüber hinaus die Grundlage, um den technischen Support und die pädagogische ICT-Beratung zu garantieren und sichert eine verlässliche Planung der dafür notwendigen Infrastruktur.

Die Aufbauorganisation im Bereich ICT ist den Mitarbeitenden bekannt und die Rollen, Aufgaben sowie Verantwortlichkeiten ersichtlich. Der externe sowie technische Support und die pädagogische ICT-Beratung werden beschrieben und die wichtigsten IT-Prozesse Beschaffung, Wartung und Problembehebung sind definiert.

Die vereinbarten Punkte zur Medien- und ICT-Integration leiten unsere Schule bei ihren künftigen Entscheidungen. Die Einhaltung der im Konzept vereinbarten Standards ist für alle Mitarbeitenden verbindlich. Die Fachgruppe Medien und Informatik aktualisiert das Konzept regelmässig.

1.2. Schnittstelle zum Kommunikationskonzept

Das Medien- und ICT-Konzept der Schule Flaachtal klärt die Nutzung von digitalen Medien und die dazu notwendige Infrastruktur im Unterricht und Büro sowie in der digitalen internen und externen Kommunikation der Schule. Es legt zudem fest, wie die Einführung von Neuerungen im Bereich Medien und ICT begleitet werden kann.

Das Kommunikationskonzept der Schule Flaachtal legt darüber hinaus einen sinnvollen Mix aus digitalen und analogen Kommunikationsmitteln für die gesamte Schulkommunikation fest.

2. Ausgangslage

2.1. Medienkompetenz in der digitalen Welt

In der heutigen Mediengesellschaft sind umfassende Kompetenzen von grosser Bedeutung. Die Schule fördert Urteilsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Medien und Künstlicher Intelligenz (KI) bei allen Beteiligten. Digitale Medien und KI sind sowohl Unterrichtsgegenstand als auch didaktische Mittel und unterstützen die Schulorganisation und Kommunikation. Zeitgemässe digitale Bildung betont die Betrachtung der technologischen, gesellschaftlich-kulturellen und anwendungsbezogenen Aspekte der Digitalisierung, um fundierte Kompetenzen in der digitalen Welt aufzubauen und sicherzustellen.

2.2. Bildungspolitische Grundlagen

Das Medien- und ICT-Konzept der Schule Flaachtal orientiert sich unter Beachtung der lokalen Gegebenheiten an den kantonalen Grundlagen zur Integration von Medien und ICT in der Volksschule. Mehr Informationen zum Lehrplan 21: <https://zh.lehrplan.ch>

2.3. Medien und ICT in der Schule im dauernden Wandel

Die technische Entwicklung ist rasant und der Weg der Weiterentwicklung ist nur schwer absehbar. Dies bedingt eine rollende Planung mit den heute verfügbaren ICT-Mitteln und eine kontinuierliche, kritische Überprüfung und Reflexion. Mit der Möglichkeit, die Anhänge zeitnah neuen Gegebenheiten anzupassen, tragen wir diesem Umstand Rechnung.

3. ICT-Entwicklung der Schule Flaachtal

Im September 2018 hatte die Schulpflege das Medien- und ICT-Konzept genehmigt. Die Einführung und Umsetzung erfolgten über einen Zeitraum von fünf Jahren und die Projekte und Aufgaben wurden erfolgreich abgeschlossen. An der Schule Flaachtal sind bei den Lernenden über alle Stufen iPads im Einsatz und werden im Unterricht, wo sinnvoll, eingesetzt. Alle Lehrpersonen und Mitarbeitenden wie auch die Schulräume sind mit der notwendigen ICT-Infrastruktur ausgerüstet.

Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, ihre ICT-Kompetenzen weiterzuentwickeln und werden bei Neuerungen regelmässig geschult. Wird ICT-Support benötigt, kann dieser niederschwellig mittels ICT-Supportformular beansprucht werden. Alle Lehrpersonen können Inputs und Beratung beim pädagogischen ICT-Support in Anspruch nehmen.

Die Fachgruppe Medien und Informatik hat das Medien- und ICT-Konzept komplett überarbeitet und der aktuellen digitalen Technologie und dem digitalen Wandel angepasst. Im Konzept werden die strategischen Vorgaben und Ziele festgehalten, die Anhänge enthalten die Einzelheiten und weiterführende Informationen.

4. Pädagogische Perspektive

Der kompetente und verantwortungsvolle Umgang mit Medien und ICT ist eine Kulturtechnik und gehört zu einer ganzheitlichen Bildung. Die Basis zum Erlangen dieser Kompetenzen bildet der Lehrplan 21 des Kantons Zürich.

An der Schule Flaachtal setzen sich die Lernenden mit dem Leben in der Mediengesellschaft aktiv auseinander. Dazu gehört ein kompetenter, verantwortungsvoller und kritischer Umgang mit Medien und ICT sowie ein elementares Verständnis für die dahinterstehenden technischen Prozesse.

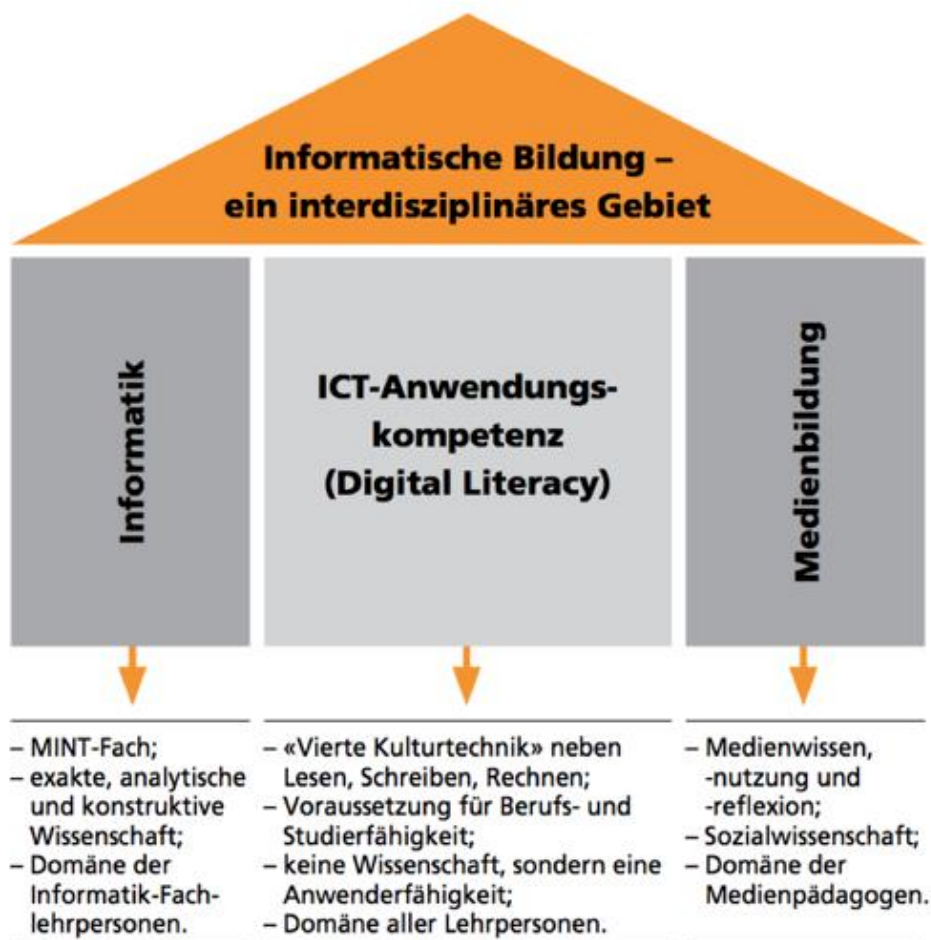
- Die zielgerichtete Nutzung von Medien und ICT ist Bestandteil der Schule Flaachtal.
- Die Lernenden wenden die ICT praxisnah an, damit der Transfer in die heutige Informationsgesellschaft gelingt.
- Die Ziele der verschiedenen Schulstufen bauen aufeinander auf und entsprechen dem Lehrplan 21.
- Die Lernenden kennen die Welt der Medien und deren Einfluss auf den Alltag.
- Die Lernenden setzen sich mit Chancen und Risiken von Medien auseinander und orientieren sich an den geltenden Verhaltensregeln in diesem Bereich.

- Die Infrastruktur der Schule gewährleistet einen kontrollierten, spontanen, einfach zu handhabenden und zeitgemässen Einsatz von ICT-Mitteln im Unterricht.
- Die Lehrpersonen sind kompetent im Bereich Medien und ICT.
- Der Umgang mit künstlicher Intelligenz ist definiert.

Beim Einsatz von Medien und ICT im Unterricht werden verschiedene und abwechslungsreiche Organisations- und Sozialformen berücksichtigt. Die Nutzungsmodelle der einzelnen Stufen zeigen auf, wie die Infrastruktur genutzt werden soll und welche Mittel dazu nötig sind. Der Lehrplan 21 des Kanton Zürich unterscheidet im Modullehrplan "Medien und Informatik" die Kompetenzbereiche Medien, Informatik sowie die ICT-Anwendungskompetenzen. <https://zh.lehrplan.ch>

 Anhang: Kompetenzraster (Link zu Kompass)

Quelle: Regelstandards informatische Bildung Kt. SO



4.1. Integrativer, fächerübergreifender Einsatz - ICT-Anwendungskompetenz

Der Erwerb der ICT-Anwendungskompetenzen gehört grösstenteils zum Auftrag der Fachbereiche und ist daher im Aufbau der Kompetenzen der Fachbereiche integriert beschrieben.

Der Unterricht Medien und Informatik und der Medieneinsatz in anderen Fächern ist zeitlich aufeinander abgestimmt.

4.2. Kompetenzbereich Medien

4.2.1. Lernen mit Medien

Medien und ICT können sowohl von den Lehrpersonen zur Gestaltung des Unterrichts als auch von den Lernenden für das Arbeiten und Lernen eingesetzt werden. Sie sind Unterrichtsbestandteil aller Fächer.

An der Schule Flaachtal wird darauf geachtet, dass die Lernenden Medien und ICT in vielfältiger Weise als Lernwerkzeug einsetzen. Um Medienkompetenz umfassend zu vermitteln, sind zudem spezifische Unterrichtseinheiten zu planen, von denen der fächerübergreifende Themenlehrplan Medien und Informatik Ausgangspunkt ist.

4.2.2. Lernen über Medien

Der umfassende Medienunterricht an der Schule Flaachtal unterstützt die Lernenden in ihrer Entwicklung zur kompetenten Teilnahme an der Mediengesellschaft. Sie sollen die Fähigkeit erlangen, Medien sinnvoll und verantwortungsbewusst zu nutzen, diese aber auch kritisch und kompetent zu hinterfragen. Sie sollen in der Lage sein, Medienwirkungen zu erkennen und eigene Medienbeiträge zu produzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Medien und Informatik als Thema im Unterricht aufgegriffen.

4.3. Kompetenzbereich Informatik

Im Bereich Informatik lernen die Lernenden Grundkonzepte der automatischen Informationsverarbeitung kennen und nutzen diese zur Entwicklung von Lösungsstrategien in allen Lebensbereichen und zum Verständnis der Informationsgesellschaft.

Konkrete Themengebiete sind z.B. Robotik oder Programmieren.

4.4. Nutzungsmodelle

Kindergarten

Für die Kindergartenklassen stehen Tablet-Geräte im Verhältnis 1:4 zur Ausleihe bereit.

In ausgewählten Sequenzen arbeiten die Kindergartenkinder mehrheitlich zu zweit. Die Geräte dienen auch als Informations- und Präsentationsinstrumente für multimediale Inhalte, die im Internet oder auf der Tablet-Software verfügbar sind, respektive selbst produziert wurden.

Primarstufe

Bis und mit 2. Klasse verfügt jede Klasse über Tablet-Geräte im Verhältnis 1:2, ab der 3. Klasse über Tablet-Geräte im Verhältnis 1:1. Bei gemischten Klassen wird eine einheitliche Ausstattung definiert. Dadurch stehen die Geräte für das Lernen und Arbeiten in allen Fächern flexibel und mobil zur Verfügung.

Sekundarstufe

Jeder Schülerin und jedem Schüler steht ein personalisiertes Tablet-Gerät zur Verfügung (1:1).

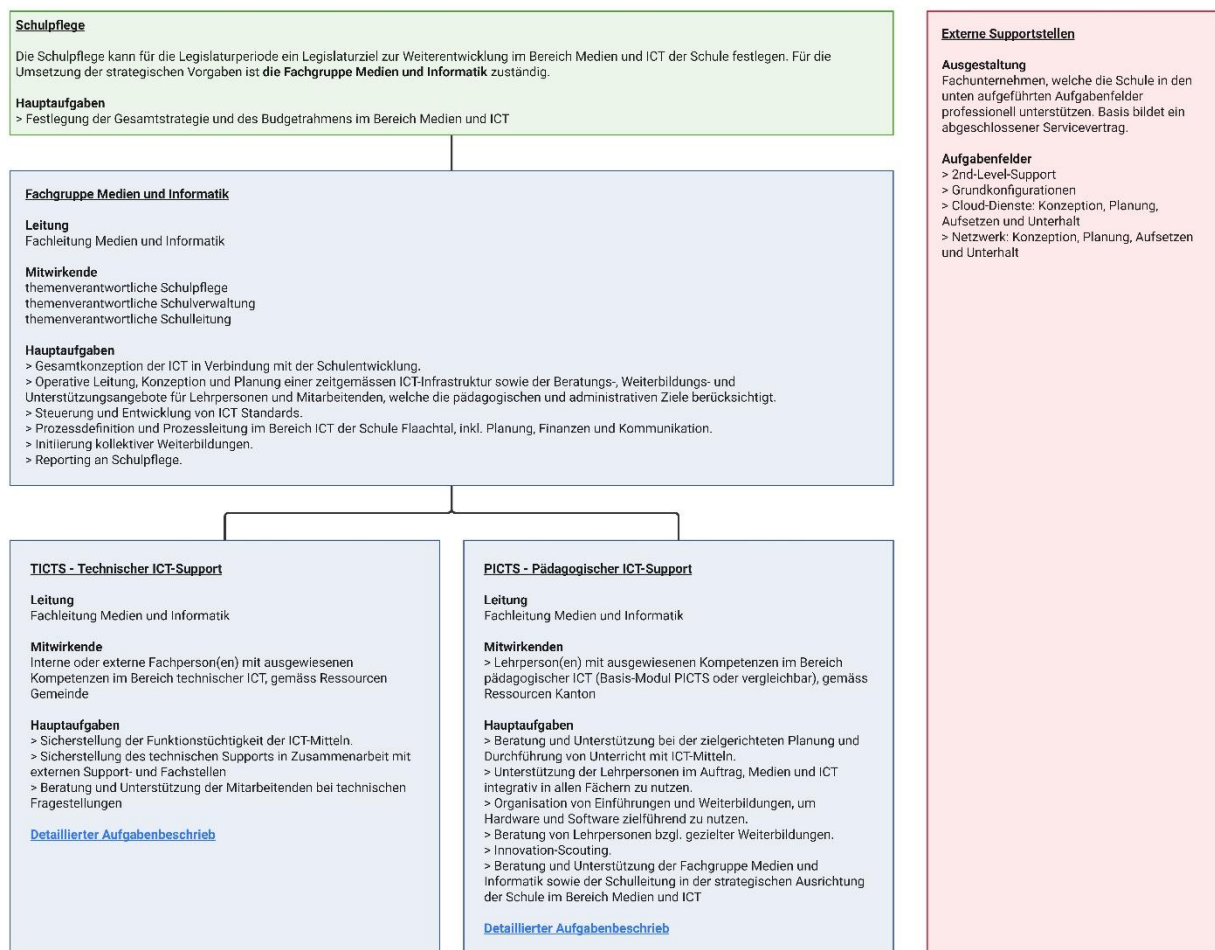
Dadurch stehen die Geräte für das Lernen und Arbeiten in allen Fächern flexibel und mobil zur Verfügung. Der Umgang mit KI ist in einem Standard definiert.

 Anhang: Nutzungsvereinbarung (Link zu Kompass)

 Anhang: Umgang mit KI im Unterricht (Link zu Kompass)

5. Support- und Beratungskonzept

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die Organisation des **technischen Supports**, der **pädagogischen ICT-Beratung** sowie die **Führung der ICT-Organisation** der Schule Flaachthal. Welche Supportaufgaben intern eigene Mitarbeitende erledigen und welche an externes, professionelles Supportpersonal übertragen werden, sind als Prozess definiert und werden regelmässig aktualisiert.



5.1. Übersicht über die Aufteilung der Supportaufgaben

Die Zuständigkeiten der Fachgruppe Medien und Informatik, der TICTS (technischer ICT-Support) und der PICTS (pädagogischer ICT-Support) sowie externer Supportpartner wird im Dokument «ICT-Support-Aufgaben» abgebildet und fortlaufend den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Verschiebungen in der Zuständigkeit zu oder weg von externen Partnern werden in Absprache mit der Schulpflege getroffen.

Anhang: ICT-Support-Aufgaben (Link zu Kompass)

Anhang: Prozesse (Link zu Kompass)

6. Weiterbildung

Die Fachgruppe Medien und Informatik erstellt in Absprache mit der Schulleitung eine Übersicht ICT-Weiterbildung. Darin sind grundlegende medientechnische Kompetenzen (Bedienung des Computers, etc.), mediendidaktische Kompetenzen (ICT-Mittel zum Lehren und Lernen einsetzen) und medienpädagogische Kompetenzen (Medien als Bildungsthema) festgelegt.

Neueintretende Mitarbeitende und die Schulpflege werden in die ICT-Infrastruktur gemäss ihrer Funktion geschult.

 Anhang: ICT-Weiterbildung (Link zu Kompass)

 Anhang: Prozesse (Link zu Kompass)

6.1. Mitarbeitende

Von den Mitarbeitenden werden die nötigen Kompetenzen erwartet, um Medien und ICT erfolgreich im Unterricht und für die Kommunikation einsetzen zu können. Sie halten sich auf dem Laufenden, indem sie gemeinsam und individuell geeignete Weiterbildungen besuchen oder Online-Angebote nutzen. Die vorgesetzte Stelle unterstützt und fördert die Mitarbeitenden in ihrer individuellen Weiterbildung. Sie klärt bei Bedarf im Rahmen der regulären Mitarbeitergespräche, in welchen Bereichen Weiterbildungsbedarf besteht.

6.2. Weiterbildung Eltern

Die Eltern von neu eintretenden Lernenden werden über relevante ICT-Tools informiert. Bei technischen Neuerungen werden alle Eltern in geeigneter Form geschult. Weiterbildungen zu Medien und ICT für Eltern sind im Präventionskonzept (Link) geregelt.

6.3. Aus- und Weiterbildung von PICTS

Die Schule Flaachtal motiviert aus ihrem Team Personen, eine entsprechende Zusatzausbildung zu absolvieren. Für die Weiterbildung stellt die Schulleitung/die Schulpflege die nötigen zeitlichen und finanziellen Ressourcen gemäss Weiterbildungsreglement (Link) zur Verfügung. Die PICTS bilden sich regelmässig weiter und setzen das Gelernte im Laufe des Jahres in der Schule um.

6.4. Weiterbildung TICTS

Die TICTS bilden sich regelmässig weiter und halten so ihr technisches Wissen auf dem neusten Stand. Für die Weiterbildung stellt die vorgesetzte Stelle/Schulpflege die nötigen zeitlichen und finanziellen Ressourcen gemäss Weiterbildungsreglement zur Verfügung.

6.5. Weiterbildung Schulpflege

Von der Schulpflege werden die nötigen Anwendungskompetenzen erwartet, um ihren Aufgaben effizient nachkommen zu können. Sie besuchen gemeinsam und/oder individuell geeignete Weiterbildungen oder nutzen Online-Angebote. Bei Bedarf organisiert die Schule interne Schulungen.

7. Infrastruktur

Die ICT-Infrastruktur (Hard- und Software) der Schule Flaachthal wird möglichst einfach und einheitlich gestaltet. Damit wird der Einsatz für alle Nutzende vereinfacht und die technischen Supportleistungen können auf einem Minimum gehalten werden.

Die Schule Flaachthal ermöglicht für Mitarbeitende den Einsatz von privaten Geräten und legt den Umgang damit fest.

7.1. Mengengerüst

Die Mengengerüste der Anwendergeräte an der Schule Flaachthal sind stufenspezifisch. Grundsätzlich stehen an der Schule allen Personen ICT-Mittel zum Arbeiten und Lernen zur Verfügung.

Die Ausrüstung mit Anwendergeräten an der Schule Flaachthal richtet sich nach den folgenden Kennzahlen:

Allgemein

- Pro Klassenzimmer eine Projektionsanlage und Lautsprecher/Audioanlage
- In jedem Gebäude, wo Schulunterricht stattfindet, ist ein Multifunktionsgerät (Kopierer) in nützlicher Zeit erreichbar.
- Pro Tablet (für Lernende) steht ein Kopfhörer zur Verfügung.
- Wenn in einer Klasse gemäss Konzept verschiedene Ausstattungsvarianten gelten, wird eine einheitliche Ausstattung definiert.
- Allen Mitarbeitenden (exkl. Stundenlöhner) steht bei Bedarf ein iPad mit Apple Pencil zur Verfügung.

Zusätzlich ist folgende Ausstattung vorgesehen:

Zyklus 1

Kindergarten

- 6 ausleihbare Tablets fürs ganze Flaachthal (Verhältnis 1:4)

1.-2. Klasse

- Tablets im Verhältnis 1:2 pro Klasse

Zyklus 2

- 3.-5. Klasse: Tablets mit Apple Pencils im Verhältnis 1:1
- 6. Klasse personalisierte Tablets mit Apple Pencils und Tastaturen im Verhältnis 1:1

Zyklus 3

- personalisierte Tablets mit Apple Pencils und Tastatur
- 1 Klassensatz Laptops

Lehrpersonen

- ein MacBook
- bei Bedarf ein Headset

Vikare

- bei Bedarf ein MacBook und/oder iPad

Schulleitungen

- ein Laptop und bei Bedarf zusätzliche Infrastruktur pro Büro
- bei Bedarf ein Headset

Schulverwaltung

- ein Laptop und bei Bedarf zusätzliche Infrastruktur pro Büro
- bei Bedarf ein Headset

SSA

- ein Laptop
- ein Smartphone

Hauswarte

- ein Laptop
- bei Bedarf ein Headset

Schulpflege

- ein Laptop oder iPad
- bei Bedarf ein Headset

7.2. Beschaffung

Geräte und Software werden nachhaltig und nach einem definierten Beschaffungsprozess angeschafft. Dieser wird in erster Linie vom pädagogischen Bedarf geprägt und in zweiter Linie von den technischen Möglichkeiten.

Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel werden so für die ICT-Infrastruktur eingesetzt, dass diese alle Nutzenden optimal unterstützt. Die Geräte werden so lange eingesetzt, wie sie die Sicherheitsanforderungen erfüllen und den Anforderungen im Arbeitsalltag entsprechen. Es wird eine Mindestnutzungsdauer von fünf Jahren angestrebt.

 Anhang: Prozesse (Link zu Kompass)

7.2.1. Ein- und Austritte

Austretende Mitarbeitende und die Mitglieder der Schulpflege haben die Möglichkeit, ihre Geräte inkl. Zubehör zum aktuellen Wert zu übernehmen.

Lernende der 3. Sek haben die Möglichkeit, ihr iPad inkl. Zubehör nach Abschluss der offiziellen Volksschulzeit kostenlos zu übernehmen.

 Anhang: Prozesse (Link zu Kompass)

7.3. Vernetzung intern und mit dem Internet

An den einzelnen Standorten der Schule Flaachtal sind Netzwerke eingerichtet. Die einzelnen Standorte sind untereinander vernetzt.

Der Zugang zum Internet ist durch eine Firewall und einen professionell betreuten Webcontent-Filter gesichert.

In jedem Gebäude stehen vier voneinander getrennte WLAN-Netzwerke zur Verfügung. Je eines für:

- Lernende sowie Lehrpersonen
- Mitarbeitende ohne Schulverwaltung und Schulleitung
- Schulverwaltung, Schulleitung und Schulpflege
- Gäste und private Geräte

Jeder für den Schulbetrieb genutzte Raum ist über WLAN erschlossen und ermöglicht eine störungsfreie IP-Telefonie.

Die lokale Serverinfrastruktur ist minimal zu halten. Es werden Cloud-Dienste externer Dienstleister genutzt. Eine lokale Datenspeicherung ist zu vermeiden. Eine regelmässige Datensicherung wird sichergestellt.

7.4. Datenschutz und Informationssicherheit

Es wird auf das Reglement Informationssicherheit verwiesen ([Link](#)).

8. Kommunikation und Information

Es wird auf das Kommunikationskonzept verwiesen ([Link](#)).

9. Qualitätsmanagement

Die Fachgruppe Medien und Informatik stellt sicher, dass die Vorgaben in diesem Medien- und ICT-Konzept umgesetzt werden. Dies geschieht durch den Einsatz eines adäquaten Qualitätsmanagements:

- Zu welchem Grad erreichen wir die im Konzept formulierten Ziele?
- Weshalb erreichen wir einzelne Ziele nur teilweise oder gar nicht?
- Welche Massnahmen funktionieren und wo müssen wir diese eventuell anpassen oder andere/weitere treffen?

Zur Qualitätsüberprüfung werden einfache Instrumente wie die Diskussion in ausgewählten Gruppen (oder gelegentliche Umfragen) eingesetzt.

9.1. Jahresschwerpunkte

Für ein nachhaltiges Qualitätsmanagement werden auf folgenden Ebenen Jahresschwerpunkte festgelegt und den Mitarbeitenden sowie der Schulpflege zugänglich gemacht:

Themenfeld	Vorgabe durch
Allgemeiner ICT-Schwerpunkt	Schulpflege in Absprache mit Fachgruppe Medien und Informatik
Pädagogischer ICT-Schwerpunkt	PICTS in Absprache mit Fachgruppe Medien und Informatik
Technischer ICT-Schwerpunkt	TICTS in Absprache mit Fachgruppe Medien und Informatik

Für die Überprüfung dieser Jahresschwerpunkte ist die Fachgruppe Medien und Informatik verantwortlich.

9.2. Reporting

An den ordentlichen Schulpflegesitzungen erfolgt quartalsweise ein Reporting über die Jahresschwerpunkte und aktuelle Entwicklungen. Die Fachleitung Medien und Informatik ist zusammen mit der Fachgruppe Medien und Informatik für das Reporting an die Schulpflege verantwortlich.

9.3. Evaluation

Die Fachgruppe Medien und Informatik führt alle zwei Jahre ein Review durch, damit das Konzept und die Anhänge aktuell gehalten werden.

10. Inkraftsetzung

Dieses Konzept wurde von der Schulpflege am 9. Juli 2024 genehmigt. Es ist gültig ab 1. August 2024 und ersetzt das bisherige Konzept.

Die Anhänge zum Konzept werden durch die Fachgruppe Medien und Informatik angepasst.

Schulpflege Flaachtal

Präsidentin



Sandra Dias

Schulschreiberin



Andrea Bruderer

11. Glossar

ICT-Anwendungskompetenz

Bezeichnet die Fertigkeiten im Umgang mit den digitalen Medien, also Geräten, Technologien und Anwendungen. Dazu gehört das Erlernen von Standardapplikationen (Textverarbeitung und andere Office-Programme, Internet usw.) ebenso wie das Tastaturschreiben sowie der Umgang mit Bild- und Audiotextbearbeitungsprogrammen. ICT-Anwendungskompetenzen sind heute unerlässlich, um einen Beruf zu erlernen oder ein Studium zu absolvieren.

Medienbildung

Der Begriff der Medienpädagogik umfasst den Bezug der Medien zu allgemeinen – auch ausserschulischen – Fragen des Umgangs von Kindern und Jugendlichen mit Medien. Währenddessen steht Medienbildung spezifisch für das schulische Handeln. Dazu gehören sämtliche medienbezogenen Erziehungs- und Bildungsaufgaben. Im Gegensatz zum früher gebräuchlichen Begriff der Medienerziehung wird mit dem Begriff Medienbildung besonders der Mündigkeitsprozess angesprochen. Lernende lernen, sich in einer Medienwelt zu orientieren, die Medien zur Gestaltung des eigenen Alltags sinnvoll zu nutzen, das eigene Medienverhalten kritisch zu reflektieren und Medienprodukte eigenständig und kompetent zu erstellen.

Medienbildung soll zum bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit den digitalen Medien und insbesondere mit dem Internet führen. Im Unterricht geht es auch darum, Lernende zu einer kritischen Auseinandersetzung anzuleiten, beispielsweise im Umgang mit sozialen Netzwerken, und ihnen Verhaltensregeln sowie rechtliche Grundlagen (Urheberrecht, Plagiatfallen usw.) nahezubringen.

Mediengesellschaft

Gesellschaft, die durch die grosse Bedeutung der Medien geprägt ist. Der Begriff Informationsgesellschaft bezeichnet eine auf Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) basierende Gesellschaft. Der Prozess der Durchdringung aller Lebensbereiche mit ICT, durch den sich eine postindustrielle oder postmoderne Informationsgesellschaft bildet, wird als Informatisierung bezeichnet. Der Begriff Informationsgesellschaft ist nicht starr definiert und wird oft mit dem Begriff der Wissensgesellschaft zusammen oder gar synonym verwendet.

Medienkompetenz

Der Begriff der Medienkompetenz bezeichnet das Bündel jener Fähigkeiten, die Menschen zu einem kompetenten Umgang mit Medien in der heutigen Gesellschaft benötigen. Vereinzelt ist mit Medienkompetenz lediglich die technische Fähigkeit in der Nutzung von Medien gemeint. Unter pädagogischer Perspektive muss Medienkompetenz aber wesentlich tiefgreifender sein und die Fähigkeit einschliessen, auf der Basis strukturierten zusammenschauenden Wissens und einer ethisch fundierten Bewertung der medialen Erscheinungsformen und Inhalte, sich Medien anzueignen. Mit den Medieninhalten wird kritisch, genussvoll und reflexiv umgegangen. Zudem werden sie nach eigenen inhaltlichen und ästhetischen Vorstellungen, in sozialer Verantwortung sowie in kreativem und kollektivem Handeln gestaltet.

Mitarbeitende

Unter "Mitarbeitende" werden in diesem Konzept Lehrpersonen, Schulleitungen, Hauswartpersonal, Schulsozialarbeitende, Schulverwaltung, Betreuungspersonal und Schulassistenzen verstanden.

MINT Fächer

Der Ausdruck „MINT“ ist ein Initialwort, das aus den Begriffen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik gebildet wurde.

PICTS

Der PICTS unterstützt die Lehrperson und Lernenden in der Anwendung der ICT (Pädagogische ICT-Support).

TICTS

Der TICTS stellt den First-Level-Support vor Ort sicher (Technischer ICT-Support).

12. Verzeichnis der Anhänge

-  ICT-Support-Aufgaben
-  ICT-Weiterbildung
-  Kompetenzraster
-  Nutzungsvereinbarung
-  Prozesse
-  Umgang mit KI im Unterricht